

## Hart auf den Zahn gefühlt

Wir haben Dr. med. vet. Daniel Koch, Experte für Zahngesundheit bei Hunden und Katzen, einige Fragen gestellt, mit denen uns verantwortungsbewusste Hundehalter immer wieder konfrontieren.

*Zahnpflege beim Hund – ist das nicht etwas übertrieben?*

Zähne sind für Hunde viel bedeutender als für uns Menschen. Sie sind vielseitiges Werkzeug, dienen der Futtermittelaufnahme und -zerkleinerung sowie der Fellpflege und sind Spielhilfe. Der Zustand von Zähnen und Zahnfleisch hat zudem grossen Einfluss auf den Gesamtgesundheitszustand des Hundes. Die Gesunderhaltung dieser Strukturen lohnt sich deshalb auf jeden Fall.

*Wieso ist es wichtig, auf die Zähne meines Hundes zu achten?*

Die Zähne sind für Ihren Hund so wichtig wie für Sie selbst. Tägliche Pflege erspart dem Hund nicht nur Schmerzen, sondern ist für den allgemeinen Gesundheitszustand lebenswichtig. Es ist bekannt, dass Leber-, Nieren-, Herz- und Gefässprobleme auf schlechte Gebissgesundheit zurückzuführen sind. Die Krankmacher sind die Bakterien aus dem Zahnbelag, dem Zahnstein und der entzündeten Maulschleimhaut. Die Zähne Ihres Hundes zu pflegen heisst also, seine allgemeine Gesundheit zu erhalten.

*Wie weiss ich, ob mein Hund an Zahnproblemen leidet?*

Die einen Hunde fühlen sich unwohl, andere haben schlechten Atem, manche zeigen überhaupt keine Symptome. Für eine Beurteilung des Gebisses heben Sie die Lippen an und kontrollieren Sie Zähne und Zahnfleisch. Auffällig und nicht normal ist übermässiger Zahnsteinbelag. Ist das Zahnfleisch rot, blutet es leicht oder bildet es sich zurück, handelt es sich um eine Zahnfleischentzündung. Eine Kontrolle beim Tierarzt ist nötig.

*Mein Hund hat schlechten Atem; heisst dies, dass er an Zahnfleischentzündung leidet?*

In den meisten Fällen trifft dies zu. Es kann aber auch einfach an der Nahrung liegen. Falls der schlechte Atem konstant anhält, ist dies ein klarer Hinweis auf Zahnfleischprobleme. Kontrollieren Sie das Gebiss Ihres Hundes und Sie wissen, ob Sie zum Tierarzt gehen müssen.

*Ich kann meinem Hund nicht die Zähne putzen, ohne dass er die Bürste zerbeisst. Was soll ich tun?*

Die meisten Hunde zerkaugen fast alles, was Sie ihnen ins Maul legen – auch Zahnbürsten. Darum muss man den Hund mit viel Geduld an das Zähneputzen gewöhnen. Wenns nicht geht, verabreichen Sie

täglich einen Denta-Kau-Snack.

*Ich liebe meinen Hund, aber das Zähneputzen ist mir doch zu viel.*

Eine gute Zahnhygiene würde auch Ihrem Hund gut anstehen. Ich verstehe, dass die Motivation nach einer professionellen Gebissreinigung beim Tierarzt höher ist als ein paar Monate danach. Zudem muss man jede Woche mindestens dreimal die Zähne putzen, sonst nützt es nichts. Falls Sie diesen Aufwand nicht betreiben wollen, sind Denta-Kau-Snacks eine Alternative.

*Können schon im Welpenalter Zahnfleischprobleme entstehen?*

Welpen haben den Vorteil, dass die meisten ihrer Zähne nach etwa sechs Monaten wechseln. Dadurch ist zwar der erste Zahn mit Plaque und Zahnstein weg, aber eine Zahnfleischentzündung bleibt be-



Interviewpartner Daniel Koch ist Tierarzt in Diessenhofen TG. Bild: zVg

stehen. Ich empfehle, die Welpen langsam daran zu gewöhnen, dass man ihnen ins Maul schaut. So kann man gleich auch Plaque mit einem Tupfer abstreifen. Später wird es dann kein grosses Problem mehr sein, dem erwachsen werden den Hund die bleibenden Zähne mit einer weichen Zahnbürste und Hundezahnpasta zu bürsten.

*Genügt dem Trockenfutter nicht?*  
Weil unsere Hunde ihre Beute nicht mehr selber jagen müssen, wird das Gebiss – auch mit Trockenfutter – nur noch ungenügend selber gereinigt. Jede Futterart setzt sich an den Zähnen und am Zahnfleisch ab, was Zahnfleischentzündungen und Zahnstein verursachen kann.  
Weitere Auskünfte: [www.kochbass.ch](http://www.kochbass.ch)

## Die jubelnden Berner Sennenhunde im Freilichtmuseum Ballenberg

tw. Zum Jubiläum «100 Jahre Berner Sennenhunde» zeigt das Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz im Berner Oberland in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Klub für Berner Sennenhunde ab Saisonbeginn bis Mitte Oktober die kleine, aber feine Ausstellung «Ein treuer und gutmütiger Geselle» über den Berner Sennenhund von einst und heute im Haus von Ostermundigen BE. Die fünf Regional-

verbände besuchen den Ballenberg während der Saison 2007 an insgesamt sechs Sonntagen. Dabei erfährt man allerlei Wissenswertes über den Berner Sennenhund. Über den Tag verteilt gibt es kurze Vorführungen zum Thema Mensch und Hund. Mehrmals pro Tag werden die Berner Sennenhunde auf ihren Rundgängen den Ballenberg beleben. Für den Eröffnungssonntag am 29. April hat sich ein Wurf

von zehn Wochen alten Berner Sennenhunden angekündigt. Am 27. Mai kommt die Regionalgruppe Dürrbach zu Besuch auf den Ballenberg (Regionalgruppe Ostschweiz: 24. Juni, Zentralschweiz: 22. Juli und Westschweiz: 9. September). Die Regionalgruppe Bern macht den Abschluss dieser Veranstaltungsserie am 14. Oktober.  
[www.bernbersennenhund.ch](http://www.bernbersennenhund.ch)  
[www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)



Berner Sennenhunde im Freilichtmuseum Ballenberg vor dem Haus Brienz BE.

Bild: zVg